

Gymnasium am Oelberg, Königswinter

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8)**

Geschichte

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium am Oelberg	3
2 Bereiche und Inhalte der Sekundarstufe I	3
2.1 Lehr- und Lernmittel.....	4
2.2 Medienpass NRW.....	4
2.3 Methodenlernen.....	5
3 Unterrichtsvorhaben	6
3.1 Klasse 6.....	6
3.2 Klasse 8.....	12
3.3 Klasse 9.....	19
3.4 Differenzierung: Geschichte bilingual in der Jahrgangsstufe 8	22
4 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	23
4.1 Allgemeines.....	23
4.2 Kriterien für die Leistungsbewertung (Sekundarstufe I).....	24

1 Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium am Oelberg

Das Städtische Gymnasium am Oelberg ist eine Schule im ländlichen Raum von Königswinter. In erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen wie z.B. das *Haus der Geschichte* in Bonn.

Die Erziehung zu mündigen, selbständigen und verantwortungsbewusst handelnden Persönlichkeiten, die sich der eigenen, d.h. auch lokalen historischen Gebundenheit bewusst sind, steht im Mittelpunkt des Geschichtsunterrichtes. Da sich das Gymnasium am Oelberg durch eine tendenziell größere soziale Homogenität seiner Schülerschaft auszeichnet, kommt dem Fach Geschichte mit seinen zentralen didaktischen Aspekten wie beispielsweise der Alteritätserfahrung und dem Fremdverstehen eine wichtige Rolle zu.

2 Bereiche und Inhalte der Sekundarstufe I

Das schulinterne Curriculum basiert auf den im Kernlehrplan Geschichte für das Gymnasium (G8) in NRW benannten Inhalten und den zu erwerbenden Kompetenzen. Der angesetzte Zeitrahmen von insgesamt ca. 70 Unterrichtsstunden im Schuljahr belässt notgedrungen nur wenige zeitliche Freiräume zur Vertiefung und Ergänzung des Gelernten.

Die Umsetzung der *inhaltlichen* Obligatorik des Kernlehrplans muss daher folgende Prämissen berücksichtigen:

- Verkürzung der Stundenzahl im Fach Geschichte im Vergleich zu G9 um 25%
- jüngere Schülerinnen und Schüler durch Verschiebung von Inhaltsfeldern zu „früheren“ Jahrgangsstufen
- Entfallen der Lernaufgaben in der Unter- und Mittelstufe (Hausaufgabenerlass, Einführung des Ganztages)

Für die Unterrichtsgestaltung bedeutet dies einen grundsätzlichen Verzicht auf einen herkömmlichen Durchgang mit genetischem Zugriff für alle Inhaltsfelder, d.h.

- nur bei den Inhaltsfeldern 1 – 4 erfolgt ein Aufgreifen der inhärent vorhandenen genetischen Struktur
- bei den Inhaltsfeldern 5 – 12 erfolgt ein Aufgreifen des inhärent vorgegebenen Weges eines perspektivistischen Zugriffs (synchron mit diachroner Tiefenschärfe)

Die/der Unterrichtende ist somit aufgefordert, die Perspektivthemen sinnvoll zu verknüpfen.

Den einzelnen Kapiteln sind Kompetenzen aus dem Katalog des Kernlehrplans konkret zugeordnet, weil Thematik, benutzte Methode oder bestimmte Aufgabenstellungen des Schulbuches dies nahelegen.

2.1 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Geschichte hat folgende Lehrwerke für die Sekundarstufe I zum verpflichtenden Gebrauch eingeführt:

- Klasse 6: Zeiten und Menschen, Band 1, Ausgabe NRW (G8), Schöningh-Verlag (ISBN: 978-3-14-034528-6)
- Klasse 8: Zeiten und Menschen, Band 2, Ausgabe NRW (G8), Schöningh-Verlag (ISBN: 978-3-14-034529-3)
- Klasse 9: Zeiten und Menschen, Band 3, Ausgabe NRW (G8), Schöningh-Verlag (ISBN: 978-3-14-034530-9) (*Liefertermin: 2. Quartal 2018*)

2.2 Medienpass NRW

Der Fachschaft Geschichte sind im Rahmen des *Medienpasses NRW* folgende schwerpunktmäßige Kompetenzbereiche zugeordnet worden:

Klasse 6: *Die Schülerinnen und Schüler*

- *vergleichen und bewerten Informationsquellen,*
- *erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhaltes und*
- *nutzen altersgemäße Medien (z.B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten*

Klasse 9: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *vergleichen und analysieren Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Informationsquellen,*
- *kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung,*
- *entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (**Powerpoint**),*
- *präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme,*
- *geben Mitschülerinnen und Mitschülern kriteriengeleitet Rückmeldungen zum Medienprodukt und zur Präsentation.*

2.3. Methodenlernen

Die Fachschaft Geschichte leistet in der Sekundarstufe I folgenden Beitrag zum Methodenlernen am GaO:

Klasse 6: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *erlernen Grundregeln der gelungenen Präsentation und*
- *erstellen ein Lernplakat.*

Klasse 8: *Die Schülerinnen und Schüler lernen...*

- *Texte zielgerichtet zu markieren, zu gliedern und zu exzerpieren und*
- *Karikaturen als historische Quelle zu untersuchen.*

Klasse 9: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *vertiefen ihre Fertigkeiten, Informationen adäquat zu präsentieren und*
- *geben ein kriteriengeleitetes Feedback.*

Alle entsprechenden Methodenkarten befinden sich auf der Office-Plattform unter **Dateiablage** (*Bereiche der kollegialen Zusammenarbeit*).

Unterrichtsvorhaben

3.1 Jahrgangstufe 6:

Stand: Oktober 2016

Die folgenden Kompetenzen sind in der Jahrgangsstufe 6 **durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld** einzuüben, zu erwerben und – im Sinne eines Spiral-Curriculums – zu erweitern.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene
- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ vor
- verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung
- entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form Hauptgedanken eines Textes
- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden sie an
- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben
- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen
- strukturieren bzw. visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem
- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage sich in andere hineinzuversetzen
- präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p> <p>Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</p> <p>Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel</p>	<p>Thematisierung: Einführung in das Fach Geschichte (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus der Geschichte lernen • Orientierung in Zeit und Raum • Quellenkunde <p>Thematisierung: Unseren Vorfahren auf der Spur (8 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Menschen / Frühzeit des Menschen • Das Leben der Menschen in der Altsteinzeit • Das Leben der Menschen in der Jungsteinzeit • Die Metallzeit <p>Thematisierung: Ägypten – eine frühe Hochkultur (10 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – „ein Geschenk des Nils“ • Kennzeichen einer Hochkultur: Staat, Herrschaft und Gesellschaft im Alten Ägypten • Hieroglyphen: Die Entdeckung der Schrift und der „Beginn“ der Geschichte • Religion im Alten Ägypten 	<p>charakterisieren den hist. Raum</p> <p>kennen die Zeit als Dimension</p> <p>kennzeichnen die Formen der Überlieferung</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften</p> <p>beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften</p> <p>beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen</p>	<p>betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen</p>	<p>erstellen einfache Zeitleisten</p> <p>unterscheiden zwischen Textquelle/ Sekundärliteratur</p> <p>beschreiben in Bildquellen Einzelheiten</p> <p>beschreiben Sachquellen</p> <p>beschreiben ... wie Wissenschaftler forschen</p> <p>untersuchen Schaubilder</p> <p>beschreiben in Bildquellen Einzelheiten</p> <p>untersuchen Geschichtskarten</p> <p>untersuchen Schaubilder</p>	
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>					

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polei und Imperium Romanum

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
Lebenswelt griechische Polis	<p>Thematisierung: Antike Wurzeln der europäischen Kultur: Griechenland und Rom (36 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der griechischen Staatenwelt • Athen – eine Polis auf dem Weg zur Demokratie <ul style="list-style-type: none"> - Demokratie im antiken Athen – moderne Demokratie heute - Lebensalltag in der Polis Athen - Sparta – Herrschaft und Gesellschaft in einer Polis der Krieger (<i>im Vergleich zu Athen zu betrachten</i>) 	<p>beschreiben epochale kulturelle Er-rungenschaften</p> <p>beschreiben wesentliche Herr-schaftsformen</p> <p>beschreiben wich-tige Gruppen in den Gesellschaften</p>	<p>erklären in ein-facher Form Zu-sammenhänge zwischen soz. und pol. Ordnungen</p>	<p>präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse</p> <p>gestalten auf der Grundlage ihres gesch. Wissens Rollen in Spielsi-tuationen nach</p>	<p>untersuchen Ge-schichtskarten</p> <p>beschreiben Sachquellen</p> <p>untersuchen Schaubilder</p> <p>visualisieren einen hist. Gegenstand</p> <p>untersuchen Schaubilder</p>
Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)					

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Polei und Imperium Romanum

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Rom – vom Stadtstaat zur Weltmacht</p> <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sage von der Gründung Roms – Geschichtswissenschaft • Staat und Gesellschaft in der römischen Republik <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Staat und Gesellschaft - Ständekämpfe - Neue politische Ordnung „res publica“ • „Die Römer erobern die Welt“ – Roms Entwicklung zur Weltmacht <ul style="list-style-type: none"> - Die römische Vorherrschaft in Italien • Die Expansion im Mittelmeerraum <ul style="list-style-type: none"> - Die punischen Kriege – Angriff oder Verteidigung? • Die Expansion verändert die Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Lösungsvorschläge für die Krise (Gracchen; Bürgerkrieg) • Von Caesar zu Augustus – Republik oder Alleinherrschaft? • Alltag im Zentrum des Römischen Reiches: Menschen in der Hauptstadt Rom • Römer und Germanen – Gute Nachbarn? • Römischer Alltag: Arbeit und Feiern 	<p>beschreiben wichtige Personen, ihre Funktionen, Rollen u. Handlungsmöglichkeiten</p> <p>beschreiben wesentliche Herrschaftsformen</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen in den Gesellschaften</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen</p>	<p>betrachten hist. Situationen aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>verdeutlichen im Kontext eines Beispiels ... Möglichkeiten, Grenzen und Folgen</p> <p>erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen soz. und pol. Ordnungen</p>	<p>präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse</p>	<p>untersuchen Geschichtskarten</p> <p>unterscheiden zwischen Textquelle/ Sekundärliteratur</p> <p>erstellen Schaubilder</p>
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>	<p>1. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung (hier: Römische Expansion/Punische Kriege) (PB 8)</p>				

Inhaltsfeld 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</p> <p>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)</p>	<p>Thematisierung: Weltvorstellungen – Weltverstehen (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Karten – Antike Vorstellungen von der Welt • Welterfahrung durch Reisen <ul style="list-style-type: none"> - Herodot über fremde Völker und Kulturen <li style="text-align: center;"><i>oder</i> - Alexander der Große – Beispiel für Eroberung und Kulturkontakt 	<p>charakterisieren den hist. Raum</p> <p>beschreiben epochale kulturelle Er rungenschaften</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen u. kulturelle Kontakte in antiken Großreichen</p>	<p>betrachten hist. Situationen aus verschiedenen Perspektiven</p>	<p>präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse</p>	<p>untersuchen Geschichtskarten</p> <p>vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten</p>
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>					

Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</p> <p>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</p>	<p>Thematisierung: Entstehung des westeuropäischen Kulturraumes (12 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die drei Wurzeln des Mittelalters <ul style="list-style-type: none"> - Römische Traditionen - Die Germanen - Das Christentum (Rolle des Papstes im Mittelalter) • Herrschen und Regieren: Königsmacht und ihre Grenzen: Wahlen, Parlamente, Reichstage als frühe Formen politischer Mitgestaltung (z.B. Wahl Otto I., Funktion der Generalstände im ma. Frankreich, Entstehung des englischen Parlaments) • Gesellschaft und Lebenswelten im Mittelalter: <ul style="list-style-type: none"> - Lehnswesen - Grundherrschaft - Ständegesellschaft 	<p>nutzen zutreffende Zeitangaben</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen</p> <p>beschreiben epochale kulturelle Erregenschaften</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften</p> <p>beschreiben wesentliche Herrschaftsformen</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften</p> <p>erzählen/informieren über Lebensbedingungen</p> <p>beschreiben wesentliche Herrschaftsformen</p>	<p>erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen</p> <p>erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen</p>	<p>präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse</p> <p>gestalten auf der Grundlage ihres gesch. Wissens Rollen in Spielsituationen nach</p>	<p>unterscheiden zwischen Textquelle/ Sekundärliteratur</p> <p>lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder</p> <p>untersuchen Schaubilder</p> <p>vergleichen Informationen aus Sach- u. Quellentexten</p> <p>nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen</p> <p>untersuchen Schaubilder</p> <p>vergleichen Informationen aus Sach- u. Quellentexten</p> <p>strukturieren u. visualisieren einen hist. Gegenstand</p>
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>	<p>1. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (hier: ma. Lebensformen) (PB 6)</p>				

Die folgenden Kompetenzen sind in der Jahrgangsstufe 8 **durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld** einzuüben, zu erwerben und – im Sinne eines Spiral-Curriculums – zu erweitern.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an
- wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)
- wenden elementare Schritte der Interpretation von Text- und Bildquellen etc. und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an
- verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach

Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse: Stadtgesellschaft	Thematisierung: Stadtgesellschaft – eine andere Welt (4 UE) <ul style="list-style-type: none"> • Städtegründungen im Mittelalter • Stadtgesellschaft – frei, aber nicht gleich • Handel und Handwerk in der Stadt • Stadtherrschaft 	benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften			stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese
Renaissance, Humanismus und Reformation	Thematisierung: Aufbruch in eine neue Zeit (8 UE) <ul style="list-style-type: none"> • Humanismus und Renaissance – ein neues Bild vom Menschen? • Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst in der Zeitenwende • Die Reformation verändert Deutschland und Europa/ Luther – Reformator oder Spalter? 	beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang	analysieren, vergleichen, unterscheiden u. gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen		identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar
Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Thematisierung: Entdeckung, Erforschung und Unterwerfung „neuer“ Welten (6 UE) <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Entdeckungsfahrten • Die „Europäisierung“ der Welt – Kulturkontakte und Kulturzerstörung 	entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive	analysieren, vergleichen, unterscheiden u. gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen		erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder
Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)	1. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (hier: Individualität) (PB 6) 2. Markt- und Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (hier: Stadt um 1500/Frühkapitalismus) (ÖB 2) 3. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (hier: Entdeckungen/Eroberungen) (PB3)				

Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen Absolutismus am Beispiel Frankreichs</p> <p>Französische Revolution</p> <p>Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871</p>	<p>Thematisierung: Die französische Monarchie – ein Vorbild für Europa? (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsverständnis und -repräsentation • Merkantilismus <p>Thematisierung: Aufstand gegen die alte Ordnung - Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit? (10 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung – ein Gegenmodell zum Absolutismus? Philosophen stellen die alte Ordnung infrage • Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte – Gleiches Recht für alle? • Von der Monarchie zur Republik • Terror – ein Weg aus der Krise? • Napoleon – Vollender oder Totengräber der Revolution? <p>Thematisierung: „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – Deutschland zwischen Liberalismus und Nationalismus (10 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Gedanken sind frei?“ – Deutschland zur Zeit der Restauration • 1848/49 – Einheit in Freiheit? • 1871 – Einigung mit „Eisen und Blut“: Einheit vor Freiheit und Demokratie? • Alltag und Gesellschaft im Obrigkeitsstaat 	<p>benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p> <p>beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</p> <p>wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an</p> <p>beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</p> <p>benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p>	<p>analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit</p> <p>analysieren, vergleichen, unterscheiden u. gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen</p> <p>formulieren in Ansätzen begründete Werturteile</p>	<p>gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach</p>	<p>formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen</p> <p>nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern</p> <p>erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder</p>
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>	<p>1. Markt- und Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (hier: Merkantilismus) (ÖB 2)</p> <p>2. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (hier: Menschen- und Bürgerrechte) (PB 1)</p>				

Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel	Thematisierung: Wirtschaft und Gesellschaft im Wandel (6 UE) <ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung in England und Deutschland • Vorschläge zur Lösung der „Sozialen Frage“ • Das Ruhrgebiet – Folgen des Wachstums 	beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz	berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart	thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive	nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern
Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)	1. Chancen und Risiken neuer Technologien (PB 5); Produktion – technischer Fortschritt – Strukturwandel (ÖB 4)				

Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Schwerpunkte KLP	Hauscurriculum	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
		S – K	U – K	H – K	M – K
<p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <p>Imperialistische Politik in Asien und Afrika</p> <p>Großmachtrivalitäten und Merkmale des Ersten Weltkriegs</p>	<p>Thematisierung: Zivilisierung oder Ausbeutung? Motive europäischer Expansion (2 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Begründungen imperialistischer Politik <p>Thematisierung: „Ein Platz an der Sonne?“ – Anspruch und Wirklichkeit imperialistischer Herrschaft (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Kolonialpolitik – das Beispiel „Deutsch-Südwest“ • Englische Kolonialpolitik – das Beispiel Indien <p>Thematisierung: Europa und die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (6 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündnispolitik und Wettrüsten in Europa • Das „Pulverfass Balkan“ • „Ausflug nach Paris?“ – Das Massensterben im industrialisierten Krieg 	<p>beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang</p> <p>entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive</p> <p>analysieren historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote</p> <p>benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften</p>	<p>analysieren, vergleichen, unterscheiden u. gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen</p> <p>analysieren, vergleichen, unterscheiden u. gewichten im Kontext zeitgenössischer Wertvorstellungen</p> <p>analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen</p>	<p>vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge</p> <p>nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, Karten, Statistiken und Schaubildern</p> <p>unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein</p>	
<p>Rahmenvorgabe politische/ökonomische Bildung (PB/ÖB)</p>	<p>1. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (hier: Kolonialismus/Imperialismus) (PB 3)</p> <p>2. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung (hier: Wettrüsten) (PB 8)</p>				

Die folgenden Kompetenzen sind in der Jahrgangsstufe 9 **durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld** einzuüben, zu erwerben und – im Sinne eines Spiral-Curriculums – zu erweitern.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)
- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge
- unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung
- beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet
- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Werturteile
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ggf. erlernte Methoden an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen

3.4. Differenzierung: Geschichte bilingual in der Jahrgangsstufe 8

Das Gymnasium am Oelberg bietet die Möglichkeit, im Differenzierungsbereich (Wahlpflichtfach II) mit dem Eintritt in die 8. Klasse einen sprachlich-gesellschaftswissenschaftlichen Bereich zu wählen: Bilingualer Unterricht – Geschichte/Politik. Der Kurs des bilingualen Unterrichts ist in zwei gesellschaftswissenschaftliche Fächer differenziert. In der Jahrgangsstufe 8 wird das Fach Geschichte bilingual unterrichtet, während in der Jahrgangsstufe 9 das Fach Politik bilingual unterrichtet wird.

Die Wahl des bilingualen Geschichtsunterrichts in der 8. Jahrgangsstufe ergibt sich durch die Möglichkeit der thematischen und inhaltlichen Anknüpfung an den Lehrplan des normalen Geschichtsunterrichts. Die Organisationsform bietet zudem die besondere Chance, vom Kernlehrplan Geschichte abweichende Schwerpunkte setzen zu können. Folgende thematischen Schwerpunkte wurden für das Fach in der 8. Klasse festgelegt:

- **The American Revolution**
- **The Industrial Revolution**
- **Imperialism**
- **The First World War**

Zur gezielten Förderung der klassischen Kompetenzen des Sachfaches Geschichte (Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz und Methodenkompetenz) sowie der zusätzlichen, spezifischen bilingualen Teilkompetenzen (bilinguale Diskurskompetenz und interkulturelle Kompetenz) wird der individuelle Stand der Lernenden zu Beginn des Kurses diagnostiziert. Die Formen der Lernorganisation werden insbesondere im bilingualen Sachfachunterricht durch einen gezielten *language support* auf freiwilliger Basis erweitert.

In der 8./9. Stufe wird dieses Differenzierungsfach zweistündig unterrichtet. Neben den sich aus dem Kernlehrplan ergebenden Grundsätzen und Beurteilungsaspekten zur sonstigen Mitarbeit werden im Differenzierungsbereich der Sekundarstufe I pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. Dabei wird insbesondere die individuelle Entwicklung des Lernenden berücksichtigt. Zusätzlich kann pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen Leistungsmessung ersetzt werden. Hier schreiben die Schülerinnen und Schüler im ersten Halbjahr eine Facharbeit zum Themenkomplex der Industrialisierung. Im zweiten Halbjahr wird das Thema in der Regel zu einem nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst gewählten, an die Unterrichtsinhalte angebandenen Thema verfasst. Die Projektarbeiten orientieren sich in der Konzeption an den Vorgaben zum Verfassen von Facharbeiten der Oberstufe.

Die sprachliche Leistung in schriftlichen Arbeiten wird kommentiert und ggf. korrigiert. Sie kann bei erheblichen Defiziten zu einem Notenabzug von maximal einer Note führen. In der Regel bleibt es bei einer konstruktiven positiven Korrektur.

4 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

4.1 Allgemeines

Da der Geschichtsunterricht als ordentliches Lehrfach in der Schule seinen Platz hat, verlangt er die Notengebung. Die Noten müssen nach den gleichen Maßstäben wie in anderen Fächern erteilt werden. Dies gilt besonders, da auch das Fach Geschichte versetzungsrelevant ist. Daher gelten folgende Punkte:

1. Wir beachten die Grundsätze der Leistungsbewertung (s. Kernlehrplan Geschichte Sek I, S. 32 f.) und das schulische Leistungskonzept (vgl. Schulprogramm).
2. Im Fach Geschichte kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei stellen wir im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicher, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen wir u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
 - fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Collagen, Rollenspiel)
 - Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios)
 - kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).
3. Die im Fach Geschichte angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine an demokratischen Prinzipien orientierte Wertematrix soll den Schülerinnen und Schülern als Orientierungsrahmen vorgestellt und vorgelebt werden.
 4. Dies bedeutet, dass wir die Leistung im Geschichtsunterricht mit zunehmender Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auch zunehmend unabhängig von deren persönlichen Wertmustern bewerten, sofern diese keinen verletzenden oder diskriminierenden Charakter haben. Insofern wird vor allem rechtsradikalen und rassistischen Denkmustern im Unterricht konsequent begegnet.
 5. Die Leistungsbewertung fußt auf einem pädagogischen Leistungsbegriff, d.h. sie dient der individuellen Rückmeldung von Stärken und Schwächen und damit der individuellen Förderung.

4.2 Kriterien für die Leistungsbewertung (Sekundarstufe I)

Note	Klasse 6	Klasse 8	Klasse 9
sehr gut	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; angemessene und richtige Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet; vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio Sozialverhalten: unterstützt andere hervorragend; bringt bei schwierigen Aufgaben die Gruppe voran	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; erkennbare Grundkenntnisse; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet; vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio Sozialverhalten: unterstützt andere hervorragend; bringt bei schwierigen Aufgaben die Gruppe voran	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; Erkennen eines Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; fundierte Grundkenntnisse; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; angemessene, klare sprachliche Darstellung und richtige Verwendung von Fachbegriffen; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und zielorientiert angewendet; vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio Sozialverhalten: übernimmt Verantwortung für die Gruppe; unterstützt andere hervorragend
gut	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; Verständnis schwierigerer Sachverhalte; Fähigkeit zur Problemerkennung; sachgerechte und angemessene Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet; ansprechendes Heft/Portfolio Sozialverhalten: geht aktiv auf Meinungen anderer ein; wirkt aktiv bei der Durchführung der Gruppenarbeit mit	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; gute Grundkenntnisse; Fähigkeit zur Problemerkennung; sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen; ermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet; ansprechendes Heft/Portfolio Sozialverhalten: geht aktiv auf Meinungen anderer ein; wirkt aktiv bei der Planung und Durchführung der Gruppenarbeit mit	gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht; Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; gute Grundkenntnisse; Fähigkeit zur Problemerkennung; es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen; sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet; ansprechendes Heft/Portfolio Sozialverhalten: aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der GA beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinung anderer ein
befriedigend	insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht; im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet; gelegentlich selbstständige Anwendung von neu erlernten Fachbegriffen; weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio	insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht; im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; solide Grundkenntnisse; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet; gelegentlich selbstständige Anwendung von Fachbegriffen; weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio	insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht; im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; solide Grundkenntnisse; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet; gelegentliche Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe; gelegentlich

	<p>Sozialverhalten: erkennbarer Mitverantwortung für gemeinsame Projekte; zeigt Bereitschaft, Gruppenergebnisse zu präsentieren</p>	<p>Sozialverhalten: erkennbare Mitverantwortung für gemeinsame Projekte; zeigt Bereitschaft, Gruppenergebnisse zu präsentieren</p>	<p>selbstständige Anwendung von Fachbegriffen; weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio Sozialverhalten: erkennbare Mitverantwortung für gemeinsame Projekte; sorgt für störungsfreies Miteinander; zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren</p>
ausreichend	<p>nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht; unvollständiges Heft/Portfolio</p> <p>Sozialverhalten: Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft nur in Ansätzen; verlässt sich bei Gruppenarbeiten lieber auf andere; selten Präsentation von Ergebnissen</p>	<p>nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig; Grundkenntnisse in Einzelfällen abrufbar; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht; unvollständiges Heft/Portfolio</p> <p>Sozialverhalten: Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft nur in Ansätzen; verlässt sich bei Gruppenarbeiten lieber auf andere; selten Präsentation von Ergebnissen</p>	<p>nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig; fachliches Verständnis und Gebrauch von Fachbegriffen nur unter intensiver Anleitung; vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht und angewendet; unvollständiges Heft/Portfolio Sozialverhalten: Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft nur in Ansätzen; verlässt sich lieber auf andere Gruppenmitglieder; beteiligt sich zuweilen aktiv an Entscheidungsprozessen der Gruppe; selten Präsentation von Ergebnissen</p>
mangelhaft	<p>überwiegend passives Verhalten im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz; unvollständiges, unordentliches Heft/Portfolio</p> <p>Sozialverhalten: übernimmt bei GA keine Mitverantwortung; wenig projektdienliche Mitarbeit</p>	<p>überwiegend passives Verhalten im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz; defizitäre Grundkenntnisse; unvollständiges, unordentliches Heft/Portfolio Sozialverhalten: übernimmt bei GA keine Mitverantwortung; wenig projektdienliche Mitarbeit</p>	<p>überwiegend passives Verhalten im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz; defizitäre Grundkenntnisse; unvollständiges, unordentliches Heft/Portfolio Sozialverhalten: wenig projektdienliche Mitarbeit; nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet; übernimmt keine Mitverantwortung; beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe</p>
ungenügend	<p>keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; nicht zu motivieren. Sozialverhalten: hält sich nicht an Regeln; bei GA kein Interesse an eigenem Arbeitsanteil und an Kontakten zu Mitschülern</p>	<p>keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; nicht zu motivieren. Sozialverhalten: hält sich nicht an Regeln; bei GA kein Interesse an eigenem Arbeitsanteil und an Kontakten zu Mitschülern</p>	<p>keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; nicht zu motivieren. Sozialverhalten: kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten; unkooperativ; bei GA kein Interesse an eigenem Arbeitsanteil und an Arbeitskontakten zu Mitschülern; hält sich nicht an Regeln</p>